



Brigitte Zypries

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Justiziarin der SPD-Bundestagsfraktion  
Wilhelminenstr. 7a, 64283 Darmstadt

Telefon 06151 3605078  
Fax 06151 3605080

E-Mail: [brigitte.zypries@wk.bundestag.de](mailto:brigitte.zypries@wk.bundestag.de)

Darmstadt/Berlin, 07.09.2012

### **GEMA-Tarifreform:**

#### **Zypries fordert sachliche Gespräche statt hitziger Polemik**

Die Diskussionen um die GEMA-Tarifreform dauern an. Am Donnerstag (6.) fanden bundesweit an den Standorten der GEMA-Bezirksdirektionen Demonstrationen gegen die geplante Reform statt. Kern der öffentlichen Kritik ist im Wesentlichen, dass es mit den beiden neuen Tarifen, die die bisher geltenden 11 Tarife ersetzen sollen, kaum möglich sei, der Verschiedenartigkeit der Veranstaltungen gerecht zu werden. Club- und Diskothekenbetreiber befürchten eine unzumutbare finanzielle Belastung. Die neue Tarifstruktur soll alle Veranstalter gleich behandeln. Dies soll laut GEMA dazu führen, dass vor allem kleinere und nichtkommerzielle Veranstaltungen entlastet werden, während größere Veranstaltungen (vor allem Diskotheken) künftig deutlich höhere Gebühren zahlen müssen.

Das neue Tarifsysteem wird jetzt von der unabhängigen Schiedsstelle beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) auf Angemessenheit hin überprüft. Das Verfahren wird voraussichtlich bis zum Sommer 2013 abgeschlossen sein. Die GEMA hat darüber hinaus mehrfach versichert, dass ihr Tarifvorschlag als Verhandlungsbasis zu verstehen sei.

„Es ist unbedingt geboten, dass die Tarifparteien jetzt auch Verhandlungen aufnehmen“, sagte die Darmstädter Bundestagsabgeordnete Brigitte Zypries. „Die Debatte muss dringend von beiden Seiten sachlich geführt werden, auch damit eine für viele Musikurheber so wichtige Institution wie die GEMA keinen nachhaltigen Schaden nimmt. Musik hat ihren Wert und soll angemessen bezahlt werden. Gleichzeitig darf es auch nicht zu unzumutbaren wirtschaftlichen Belastungen der Ver-

Pressemitteilung



Brigitte Zypries

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Justiziarin der SPD-Bundestagsfraktion  
Wilhelminenstr. 7a, 64283 Darmstadt

Telefon 06151 3605078

Fax 06151 3605080

E-Mail: [brigitte.zypries@wk.bundestag.de](mailto:brigitte.zypries@wk.bundestag.de)

anstalter kommen. Niemandem ist aber gedient, wenn jetzt polemisiert und Angst verbreitet wird. Es ist leider offenbar nicht ausreichend in der Öffentlichkeit bekannt, dass die Änderungen am Tarif, die die GEMA mit dem Verband Deutscher Karneval vereinbart hat, für die gesamte Veranstaltungsbranche gültig sind.“

Wesentliche Aspekte dieser Vereinbarung sind Nachlässe für gemeinnützige und nicht-kommerzielle Veranstaltungen und die sogenannte „Angemessenheitsregelung“: Außerhalb vom Mindestsatz betragen laut GEMA die Lizenzkosten für die Nutzung ihres Repertoires in keinem Fall mehr als 10% des tatsächlichen Umsatzes aus Eintrittsgeldern. Es fallen dann keine weiteren Zuschläge für Gema-Rechte mehr an, auch keine Zeitzuschläge, die ja so oft als Grund für explodierende Gebühren genannt werden.

„Um zu klären, ob tatsächlich so hohe Kosten ins Haus stehen wie befürchtet, sollten die einzelnen Veranstalter diese Rechnung auch einmal machen. Darüber hinaus kann ich nur nochmals dringend zu Gesprächen raten – fordern sie Ihre Dachverbände dazu auf und erkundigen Sie sich selbst bei den Bezirksdirektionen der GEMA“, empfiehlt Zypries.

Brigitte Zypries plant für den 14. November ab 17.30 Uhr im Darmstädter Karolinsaal eine Veranstaltung zur GEMA-Tarifreform. „Alle Interessierten und Betroffenen sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Wir werden dann Gelegenheit haben, auch direkt mit Vertretern der GEMA über die Auswirkungen der Tarifänderungen zu sprechen. Ich hoffe, dass das ein Beitrag zur Versachlichung der Debatte sein wird und vielleicht lassen sich so auch einige Missverständnisse aufklären“, so Zypries.

Pressemitteilung